

**So haben wir deinen 50.
Geburtstag gefeiert.
Έτσι γιορτάσαμε τα 50α
γενέθλιά σου**

**Mein Geschenk zum 70.
με αγάπη
K.K.**

Χρόνια πολλά

από ΚΚ με αγάπη

Wohin ich auch gehe ...



... ich werde niemals
vergessen,
wer mir half
dorthin zu kommen.



Liebe Mama!

Wir wünschen dir alles erdenklich Liebe
und Gute zum 50. Geburtstag!
Für die Zukunft wünschen wir dir,
dass du so bleibst, wie du bist,
denn genau so lieben wir dich.
Wir werden dir nie vergessen, was

Depesche Germany • Tel. +49-(0)4152-936-0 • www.depesche.com • 1947.012

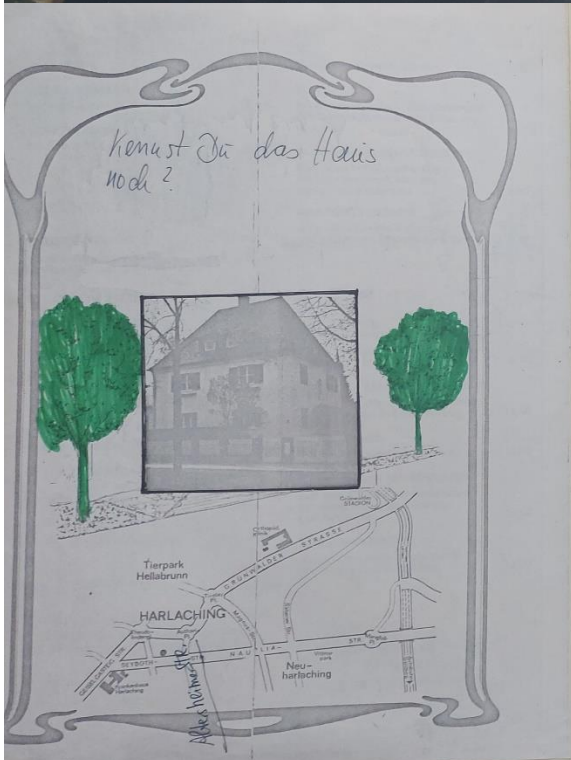
du alles für uns tust!

Auch wenn wir es dir nicht
immer zeigen können, wollen wir dir
sagen, dass du für uns die
beste Mama der Welt bist!

1000 dicke Umutscher...

Deine

Elena + Julia + Melina + Alexander

[illegible]

Ja, liebe Joanna,
da schaue ich Dich jetzt an —
Mir bist Du "jung".
Ein neuer Lebensabschnitt liegt vor
Dir!
Toi, Toi, Toi

The Era

Meine liebe Joanna;
nun wirst Du schon fünfzig Jahre –
Ich dachte immer Du seist so eine Art „Töchter-
für mich. Ich sah Dich immer als „viel jüngere
Frau“ – auch heute noch!
Dabei sind es nur ein „paar Jahre“ die uns
trennen.

Aber ich spüre dieses Gefühl noch heute
in mir für Dich

Raum und Zeit haben uns nie getrennt
Selbstverwandtschaft bleibt wohl ein ganzes
Leben lang

Deine EVA



– und jetzt kommt
Dein Geburtstag bzw.



Ein Rosenkranz für
Dich JOANNA

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.

Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegenenden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse

für Joanna



Worin Dorian Grays Sünde bestand, sagt niemand ...
Jeder der sie erkennt, hat sie begangen.
James Joyce

Kenntest Du Sie
auch?

Was es ist

Erich Fried (1921-1988)

Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

(aus: Erich Fried, „Es ist was es ist“, Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 1983)

Dr. SIMONE H. ADAM
Lauterstr. 5
81545 MÜNCHEN

Über die Dörfer

Betrachte nicht,
Frage nicht
Sondern bleib geistesgegenwärtig -
bereit für die Tücken.
Sei erschütterbar,
dein Heine rufen,
Wahr die andern ins Tiefe,
Lasse für den Raum,
und betrachte einen jeden in seinem Bild.
Entscheide mit Begeisterung.
Schwebe mit.
Und vor allem hab Zeit!
Und nimm Umwege
daß sich ablenken.
Nach sonstigen Urlaub.
überläß keine Gärten - und kein Wasser.
Kehre ein, wo du dich hast,
und gönn für die Sonne.
Zieh über die Dörfer,
Ich komme für dich!

von Marco von Münch-
hausen geschrieben ...
Fast mein Lieblingsge-
dicht von Peter Handke

DAS IDEAL

Ja, das möchtest:

Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse,
vom die Ostsee, hinten die Friedhofstraße;
mit schöner Aussicht, herrlich-mondlich,
vom Bodenzimmer ist die Zugeltreue zu sehen –
aber abends zum Kino hast du nicht weit.

Das Ganze schlichte, voller Beschaulichkeit:

Neun Zimmer – nein, doch lieber zehn!
Ein Dachgarten, wo die Eichen drauß stehen,
Radio, Zentralheizung, Vakuum,
eine Dienerschaft, gut gezogen und stumm,
eine süße Frau voller Rasse und Verve –
(und eine fünf Wochenend, zur Reserve) –,
eine Bibliothek und drumherum
Einsamkeit und Humanitätsgewinn.

Im Stall: Zwei Ponies, vier Vollblutengente,
acht Autos, Motorrad – alles erstklassig
natürlich selbst – das wir in gelistet!
Und zwischenherdurch gehst du auf Hochwildjagd.

Ja, und das hab ich ganz vergessen:
Prima Küche – erstes Essen –

164

alm Weine aus schönem Pokal –
und egalweg bleibst du dünn wie ein Aal.
Und Geld. Und an Schmuck eine richtige Portion.
Und noch ne Million und noch ne Million.
Und Reisen. Und fröhliche Leberbuntheit.
Und famose Kinder. Und ewige Gesundheit.

Ja, das möchtest:

Aber, wie das so ist hierleben:
manchmal scheint es so, als sei es beschlossen
nur pöpp, das ideale Glück.
Immer fehlt dir irgendein Stück.
Hast du Geld, dann hast du nicht Käse;
hast du die Frau, dann fehlt dir Moneten –
hast du die Geisha, dann stört dich der Fächer;
bald fehlt uns der Wein, bald fehlt uns der Becher.

Etwas ist immer.

Trübe dich

Jedes Glück hat einen kleinen Stich.
Wir möchten so viel: Haben. Sein. Und gehen.
Daß einer alles hat:
das ist selten.

165

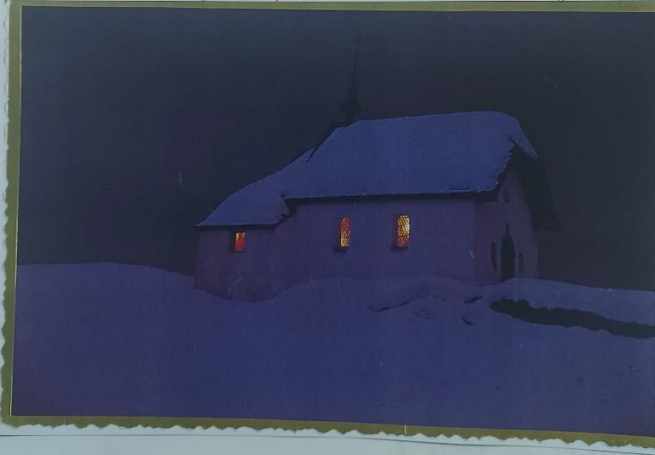
Indies tre -
ich glaube von Tucholsky o.
Kriegelste, aber Kriegerste
denke ich



Hat es wohl den Jhr parte
des Lebens hin geh. hat

Die Lebenskraft eines Menschen
liegt nicht in seiner Ernte,
sondern in seiner Aussaat.

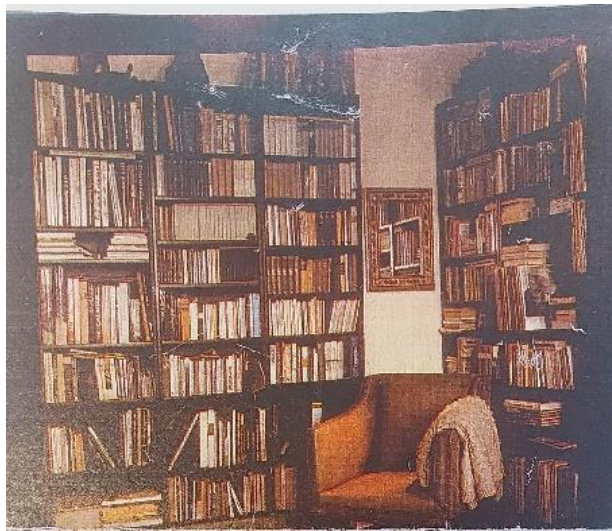
eine winterliche Bayr. Impression an dich - - - Joana



Unsere tiefste Angst ist nicht,
daß wir unzulänglich sind;
Unsere tiefste Angst ist,
daß wir unermesslich machtvoll sind.
Es ist unser Licht, das wir fürchten,
nicht unsere Dunkelheit.
Wir fragen uns:
„Wer bin ich denn eigentlich,
daß ich leuchtend
hinreichend, begnadet und phantastisch sein darf.“
Wer bist Du denn, es nicht zu sein?
Du bist ein Kind Gottes.
Wenn Du Dich klein machst,
dient das der Welt nicht.
Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun,
wenn Du schrumpfst,
damit andere um Dich herum
sich nicht verunsichert fühlen.

Wir wurden geboren
um die Herrlichkeit Gottes zu verwirklichen
die in uns ist.
Sie ist nicht nur in einigen von uns;
Sie ist in jedem Menschen.
Und wenn wir unser eigenes Licht erstrahlen
lassen,
geben wir unbewußt anderen
Menschen die Erlaubnis,
dasselbe zu tun.
Wenn wir uns von unserer eigenen
Angst befreit haben,
wird unsere Gegenwart ohne
unser Zutun
andere befreien.

Antrittsrede Nelson Mandela 1994
(wollt noch in Gefängnis)
-Bewundernd!



«Das Paradies
habe ich mir immer
als eine Art Bibliothek
vorgestellt.»

Um ein tadelloses Mitglied einer
Schaffherde sein zu können, muß
man vor allem ein Schaf sein.

Albert Einstein

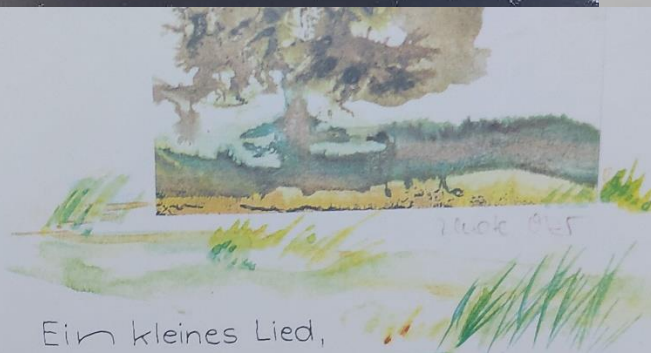


Gott würfelt nicht.

Albert Einstein

Es gibt keine Lösung,
weil es kein Problem gibt.

Marcel Duchamp



Ein kleines Lied,
wie geht's nur an,
daß man so lieb es haben kann
was liegt darin? Erzähle!
Es liegt darin ein wenig Klang
ein wenig Wohllaut und Gesa
und eine ganze Seele.

Marie v. Ebner-Eschenbach

VON DER LIEBE

Aus "Der Prophet"
v. Khalil Gibran

Da sprach Almitra: „Rede uns von der Liebe.“
Und er erhob das Haupt und blickte auf die Menge,
und es fiel ein Schweigen über sie. Und die große Stimme
sprach also:

Winkt dir die Liebe, so folge ihr,
Sind auch ihre Wege hart und steil.
Und umfahn dich ihre Flügel, so ergib dich ihr,
Mag auch das unterm Gefieder verborgne Schwert dich
verwunden.

Und redet sie mit dir, so trau ihrem Wort.
Mag auch ihre Stimme deine Träume erschüttern, wie
der Nordwind den Garten verwüstet.

Denn gleich wie die Liebe dich krönt, so wird sie dich
kreuzigen,

Wie sie deinen Lebensbaum entfaltet, so wird sie ihn
beschneiden.

Wie sie emporsteigt zu deiner Höhe und die zartesten
Zweige liebkost, die in der Sonne erheben,

Ebenso wird sie hinabsteigen zu deinen Wurzeln und
sie aufrütteln in ihrem Festklammern am Erdboden.

Gleich Garben von Korn rafft sie dich an sich.

Sie drischt dich, um dich zu entblößen.

Sie siebt dich, um dich von Spreu zu befreien.

Sie zermalmt dich, bis du weiß wirst,

Sie knetet dich, bis du geschmeidig bist.

Und dann beruft sie dich an ihr heil'ges Feuer, auf daß
du heil'ges Brot werdest zu Gottes heil'gem Festmahl.

All dies soll Liebe dir antun, auf daß du kennest das
Geheime deines Herzens und in diesem Wissen ein Bruch-
teil werdest vom Herzen des Lebens.

Doch suchest du in deiner Angst nur der Liebe Ruh'
und der Liebe Lust,

Dann tätest du besser, deine Nacktheit zu verhüllen
und der Liebe Tenne zu entfliehn,

In die schale Welt, wo du wirst lachen, doch nicht dein
ganzes Lachen, und weinen, doch nicht all deine Tränen.

Liebe gibt nichts als sich selber und nimmt nichts als
aus sich selbst heraus.

Liebe besitzt nicht und läßt sich nicht besitzen;

Denn Liebe genügt der Liebe.

Wenn du liebst, so sage nicht: „Gott ist in meinem
Herzen“, – sag' lieber: „Ich bin in Gottes Herzen.“

Und denke nicht, du könntest der Liebe Lauf lenken;
denn Liebe, so sie dich würdig schätzt, lenkt *deinen* Lauf.

Liebe hat keinen anderen Wunsch, als sich zu erfüllen.

Doch so du liebst und noch Wünsche haben mußt, so
seien dies deine Wünsche:

Zu schmelzen und zu werden wie ein fließender Bach,
der sein Lied der Nacht singt.

Zu kennen die Pein allzu vieler Zärtlichkeit.

Wund zu sein von deinem eignen Verstehn der Liebe;

Und zu bluten, willig und freudigen Herzens.

Zu erwachen beim Morgenrot mit beschwingter Seele
und Dank zu bringen für einen neuen Tag der Liebe;

Zu rasten um die Mittagsstund' und nachzusinnen über
der Liebe Verzückung;

Heimzukehren in Dankbarkeit, wenn der Abend graut;

Und dann einzuschlafen, mit einem Gebet für dein
Lieb im Herzen und einem Lobgesang auf den Lippen.

Triffte einander den Becher, aber trinkt nicht aus einem
Becher.
Gibt einander von eurem Brot, aber eßt nicht vom
selben Laib.
Singt und tanzt zusammen und seid fröhlich, aber laßt
jeden von euch allein sein.
So wie die Säulen einer Kuppel allein sind und doch von
derselben Mauer erzittern.
Gibt eure Herzen, aber nicht in des anderen Obhut.
Denn nur die Hand des Lebendigen kann eure Herzen
umfassen.
Und nicht zusammen, doch nicht zu nah:
Denn die Säulen des Tempels stehen für sich,
Und die Eiche und die Zypresse wachsen nicht im
Schatten der anderen.

Von den Kindern

Und eine Frau, die einen Säugling an der Brust hielt,
sagte: Sprich uns von den Kindern.
Und er sagte:
Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des
Lebens nach sich selber.
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch
nicht.
Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure
Gedanken.

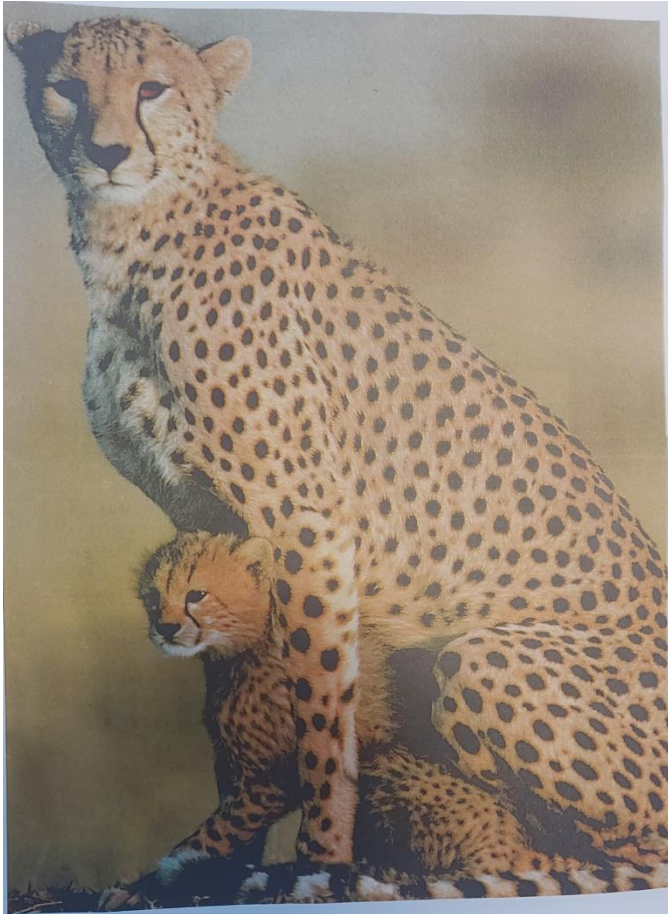
16

Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht
ihren Seelen.
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das
ihr nicht besetzen könnt, nicht einmal in euren
Träumen.
Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht
nicht, sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt
es im Gestein.
Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder ab leben-
de Pfeile abgeschickt werden.
Der Schütz sieht das Ziel auf dem Pfad der Unend-
lichkeit, und Er spannt euch euch mit Seiner Macht, damit
seine Pfeile euer Ziel und weit fliegen.
Laßt einen Bogen von der Hand des Schützen auf
Freude gerichtet sein.
Denn so wie Er den Pfeil leht, der fliegt, so liebt Er
auch den Bogen, der entspannt ist.

Von Geben

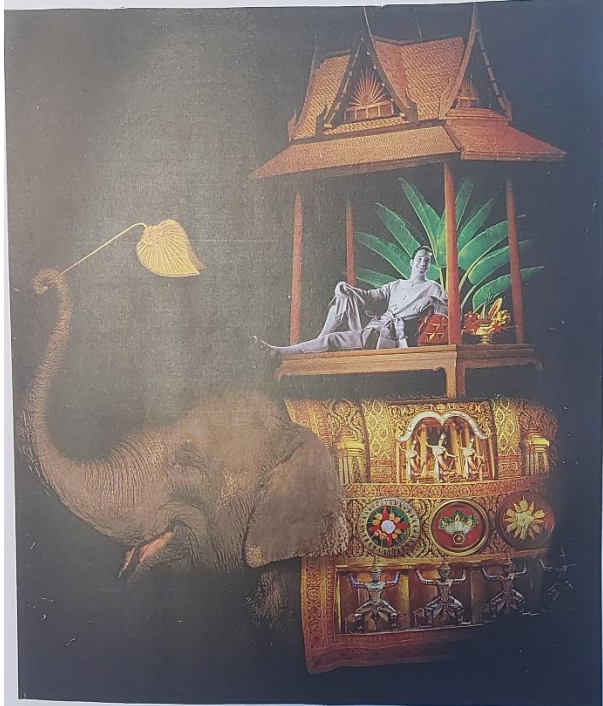
Dann sagte ein reicher Mann: Sprich uns vom Geben.
Und er antwortete:
Ihr gebt nur weg, wenn ihr von euren Besitz geht.
Eist wenn ihr von euch selber geht, gebt ihr wahrhaft.
Denn was ist euer Besitz anders als etwas, das ihr
bewahrt und bewacht aus Angst, daß ihr es morgen
brauchen könntet?

17



! how to join, school





Das Glück bringes "Elefant"
daß nicht fallen!



Drückt die ~~die~~ Blase in der Nacht,
die Schüssel hält im Zimmer Wacht!

Und gibt's am Freitag frischen Fisch,
dann hol die Schüssel auf den Tisch.

Wenn die Kinder „Hunger“ rufen,
kannst was neues versuchen.
2 kg Pommes schnell frittiert
und in der Schüssel frisch serviert!

So gäb es noch bald tausend Sachen,
die mit der Schüssel du kannst machen.
Doch zu deinem 50ger, ich bin ehrlich,
wär's Schüsselg'schenk ein wenig spärlich.
Kei' Angst, dies kriegst du nicht allein,
da g'hört noch ein kleins Gschenk rein!

Weil uns zu deinem Ehrentage
Keine Gabe ist zu schade,
so haben wir gesucht und wie,
nach Stereoanlagen, mit HiFi,
nach alten Bildern, neuen Schuhen,
nach schönen Stühlen um auszuruhen,
nach Küchenherd und Fußabstreifen,
Telespiel und Teppichläufer,
nach Arztroman und Kirchenzeitung,
Kitschfigur und Wasserleitung,
nach 'nem Kelch zum Schaumweintrinken,
nach Lagerfeld, um nicht zu stinken,
nach 'nem Geschmeide für den Arm,
vom Drexler eine Schweinedarm,

nach feiner Spitzte, echt aus Brüssel;

ach was, du kriegst a

Kleine Schüssel.

Von Fam. Schinkel
am 31.01.04

19. Januar 2004

Zum 50. Geburtstag von Joanna

Die Joanna heut' fünfzig wird,
wir haben's gern vernommen-
und wie sich des für uns so g'hört,
sind wir komplett gekommen.

Doch stellt sich vorher noch die Frage,
was schenkt man dir an diesem Tage?

Wir dachten her, wir dachten hin,
nur eine Sach kam uns in Sinn.

Diese Schüssel, schaut nur her,
ein besseres Geschenk, das gibt's nicht mehr!

Du glaubst mir nicht, du denkst ich spinn,
doch dies hier ist ein Allzweckding!

Diese Schüssel dir bestimmt gefällt,
weil sie ein ganzes Leben hält!

Diese Schüssel, Gott sei Dank,
passt ganz genau in deinen Schrank!

Stell sie nur zu den anderen Sachen,
sie wird dir noch viel Freude machen.

Abends, wenn die Füße schmerzen,
nimm dir meinen Rat zu Herzen,
in'd Schüssel heißes Wasser rein,
die Schmerzen werden bald besser sein!

Machst du für Gäste viel Salat,
hast du die Schüssel stets parat!

An Bowlekrug brauchst auch nicht mehr,
da ist die Schüssel, bitte sehr!

Und wird dir schlecht, nach Esserei,
bist kurz vorm Speim, ganz dicht dabei,
entsinn' dich an den Kuchenschrank,
da ist die Schüssel, Gott sei Dank!

Ist deine Spüle mal entzwei,
hol die Schüssel schnell herbei!
Wasch' das G'schirr, das mjj der Rose,
oder deine Unterhose.



Bild 045.jpg



Bild 046.jpg



Bild 047.jpg



Bild 048.jpg



Bild 049.jpg



Bild 050.jpg



Bild 051.jpg



Bild 052.jpg



Bild 053.jpg



Bild 054.jpg



Bild 055.jpg



Bild 056.jpg



Bild 057.jpg



Bild 058.jpg



Bild 059.jpg



Bild 060.jpg



Bild 061.jpg



Bild 062.jpg



Bild 063.jpg



Bild 064.jpg



Bild 065.jpg



Bild 066.jpg



Bild 067.jpg



Bild 068.jpg



Bild 069.jpg



Bild 070.jpg



Bild 071.jpg



Bild 072.jpg



Bild 073.jpg



Bild 074.jpg



Bild 075.jpg



Bild 076.jpg



Bild 077.jpg



Bild 078.jpg



Bild 079.jpg



Bild 223.jpg



Bild 224.jpg



Bild 225.jpg



Bild 226.jpg



Bild 227.jpg



Bild 228.jpg



Bild 229.jpg



Bild 230.jpg



Bild 231.jpg



Bild 232.jpg



Bild 233.jpg



Bild 234.jpg



Bild 235.jpg



Bild 236.jpg



Bild 237.jpg



Bild 238.jpg



Bild 239.jpg



Bild 240.jpg



Bild 241.jpg



Bild 242.jpg



Bild 243.jpg



Bild 244.jpg



Bild 245.jpg



Bild 246.jpg



Bild 247.jpg



Bild.jpg



Bild 001.jpg



Bild 002.jpg



Bild 003.jpg



Bild 004.jpg



Bild 005.jpg



Bild 006.jpg



Bild 007.jpg



Bild 008.jpg



Bild 009.jpg



Bild 010.jpg



Bild 011.jpg



Bild 012.jpg



Bild 013.jpg



Bild 014.jpg



Bild 015.jpg



Bild 016.jpg



Bild 017.jpg



Bild 018.jpg



Bild 019.jpg



Bild 020.jpg



Bild 021.jpg



Bild 022.jpg



Bild 023.jpg



Bild 024.jpg



Bild 025.jpg



Bild 026.jpg



Bild 027.jpg



Bild 028.jpg



Bild 029.jpg



Bild 030.jpg



Bild 031.jpg



Bild 032.jpg



Bild 033.jpg



Bild 034.jpg



Bild 035.jpg



Bild 036.jpg



Bild 037.jpg



Bild 038.jpg



Bild 039.jpg



Bild 040.jpg



Bild 041.jpg



Bild 042.jpg



Bild 043.jpg



Bild 044.jpg



Bild 080.jpg



Bild 081.jpg



Bild 082.jpg



Bild 083.jpg



Bild 084.jpg



Bild 085.jpg



Bild 086.jpg



Bild 087.jpg



Bild 088.jpg



Bild 089.jpg



Bild 090.jpg



Bild 091.jpg



Bild 092.jpg



Bild 093.jpg



Bild 094.jpg



Bild 095.jpg



Bild 096.jpg



Bild 097.jpg



Bild 098.jpg



Bild 099.jpg



Bild 100.jpg



Bild 101.jpg



Bild 102.jpg



Bild 103.jpg



Bild 104.jpg



Bild 105.jpg



Bild 106.jpg



Bild 107.jpg



Bild 108.jpg



Bild 109.jpg



Bild 110.jpg



Bild 111.jpg



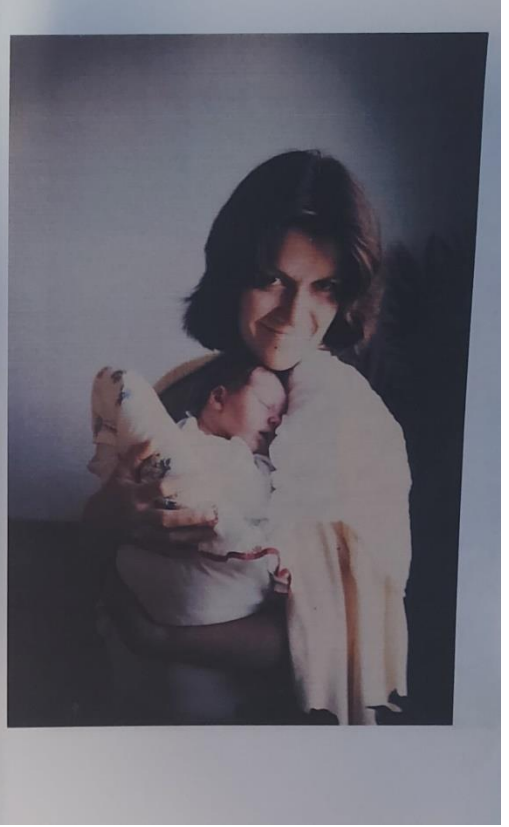
Bild 112.jpg

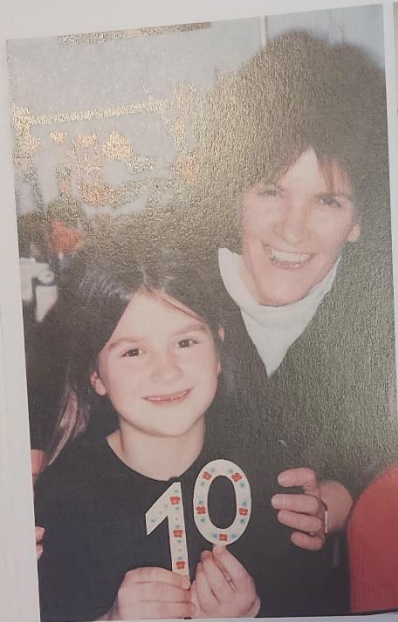


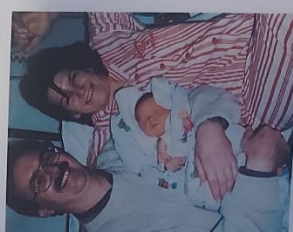
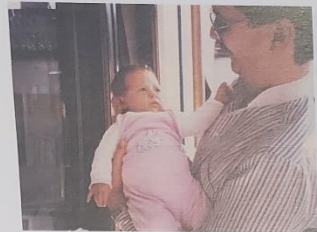
Bild 113.jpg

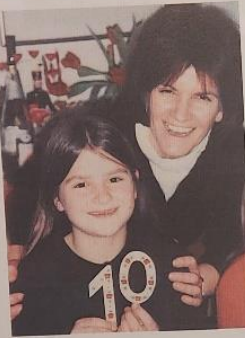


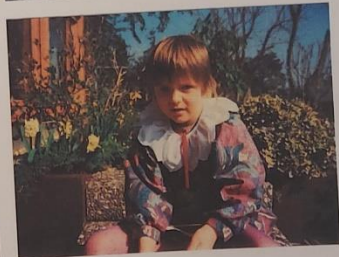
Bild 114.jpg

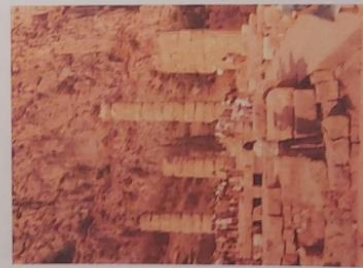
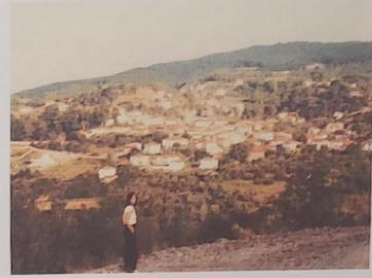




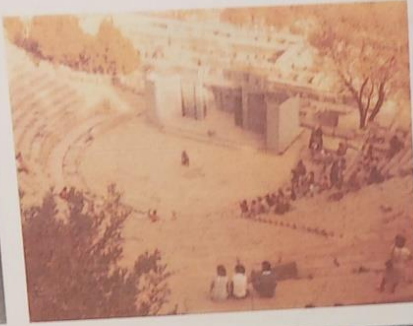


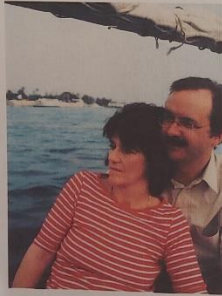


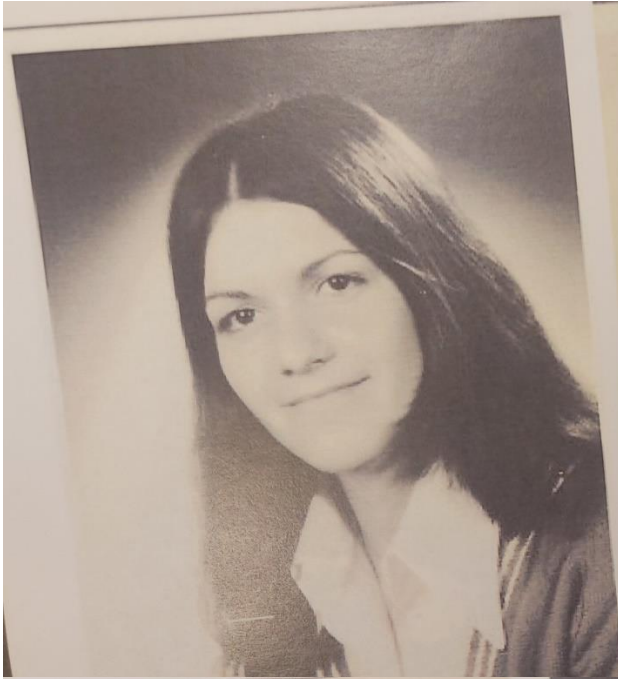


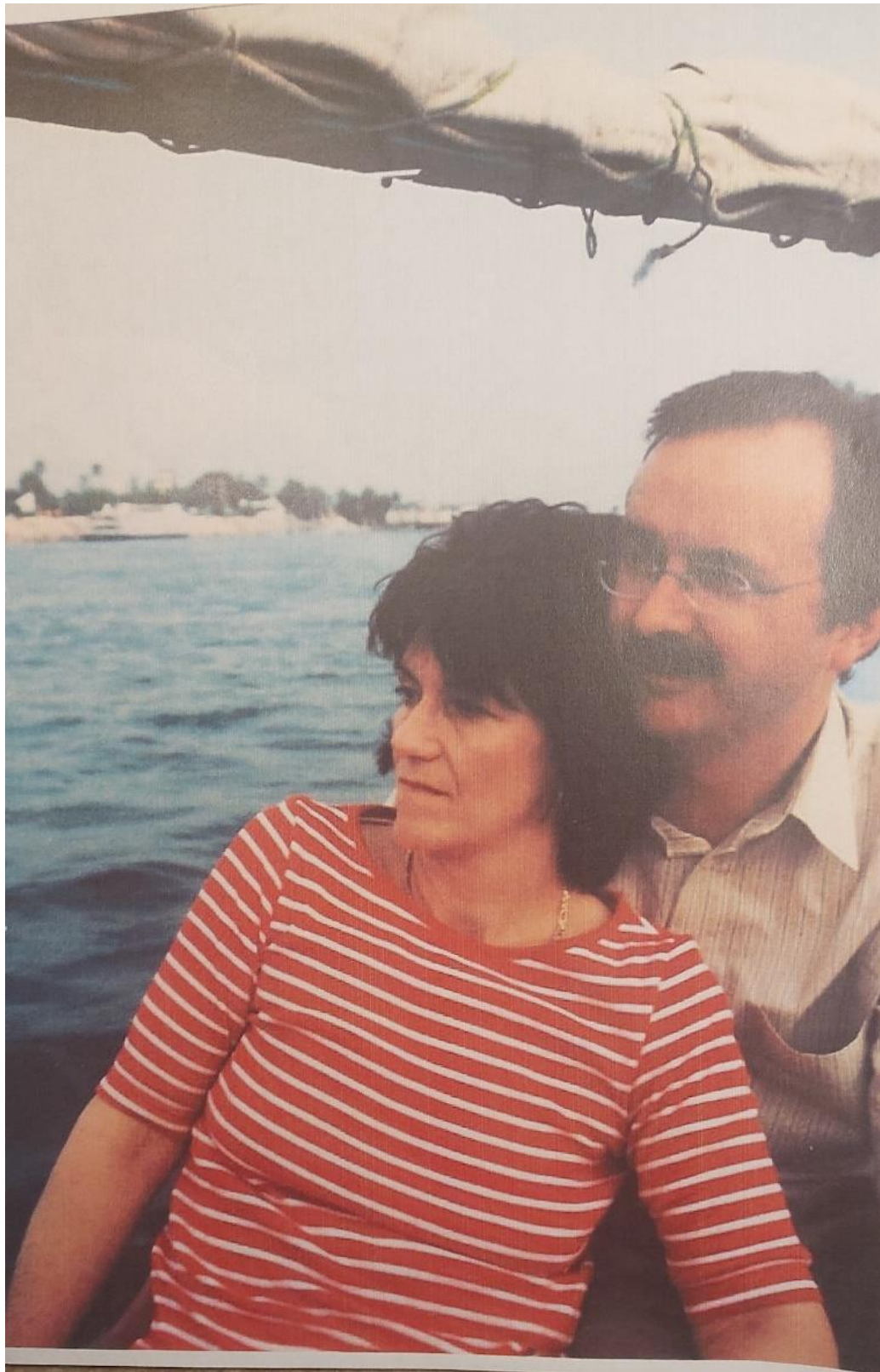


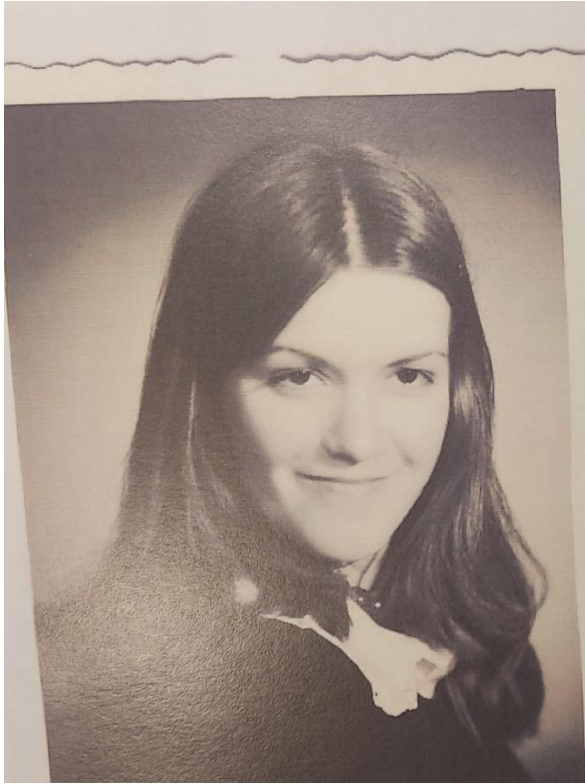


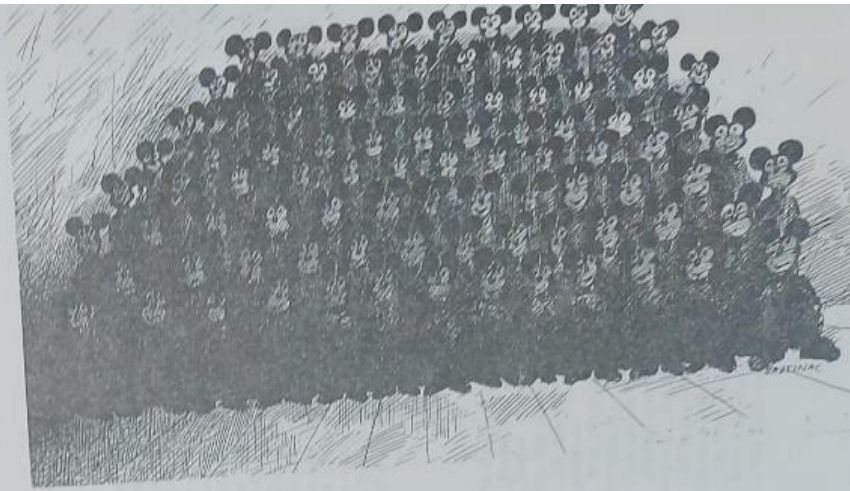




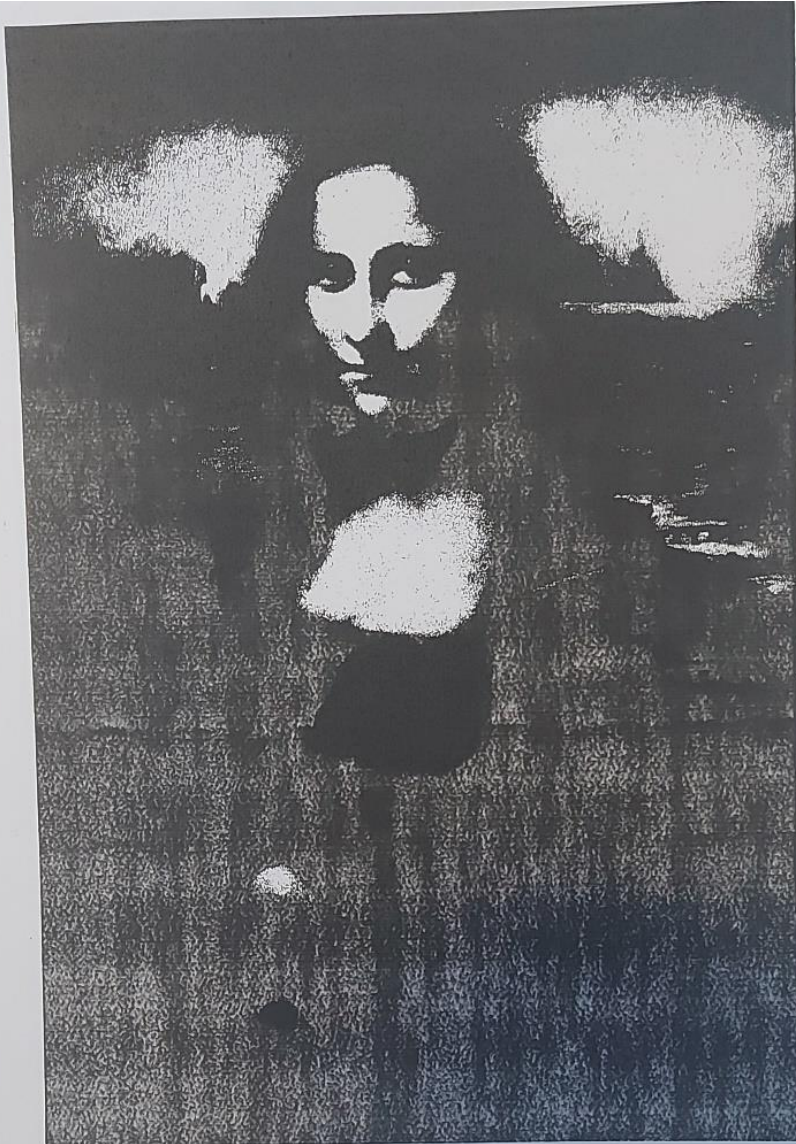








Dieses Mäusebild bekam ich
einmal von Renate -
Erinnerst Du Dich noch an Sie?



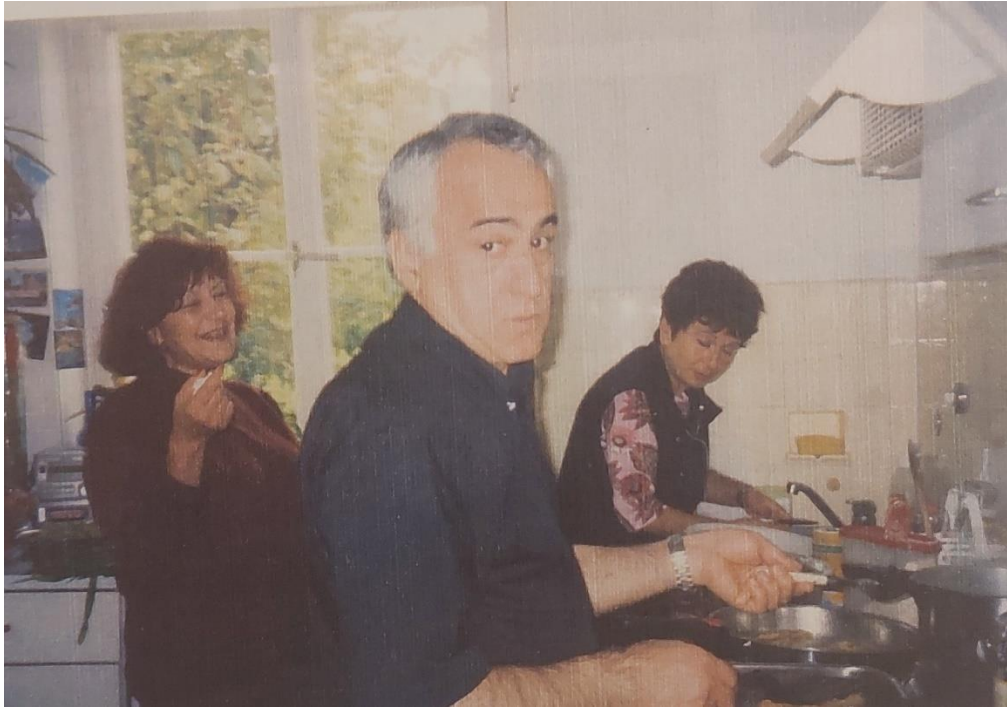
ill. L.-
dass nicht vergessen sein
von
L. d. V.









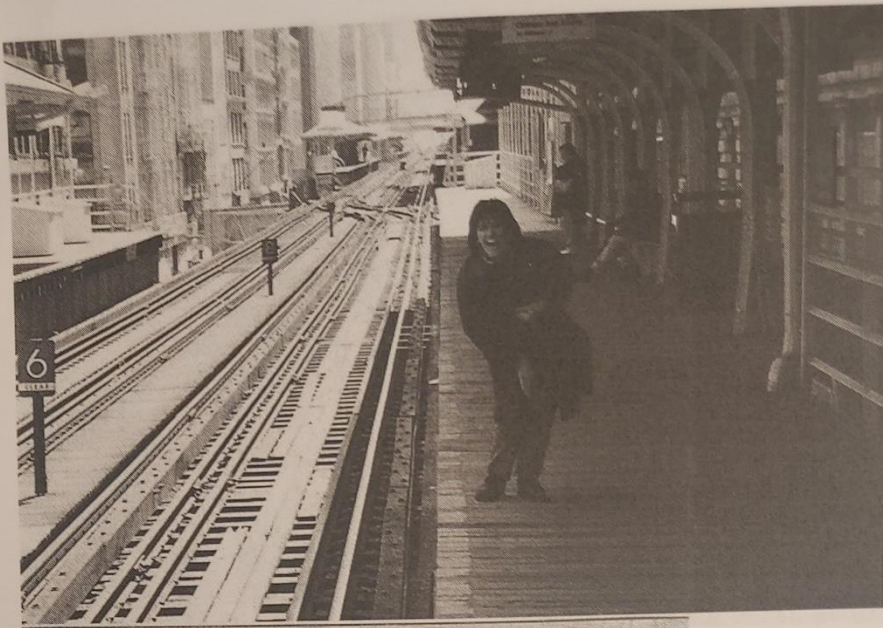






Erste Fotos in Deutschland



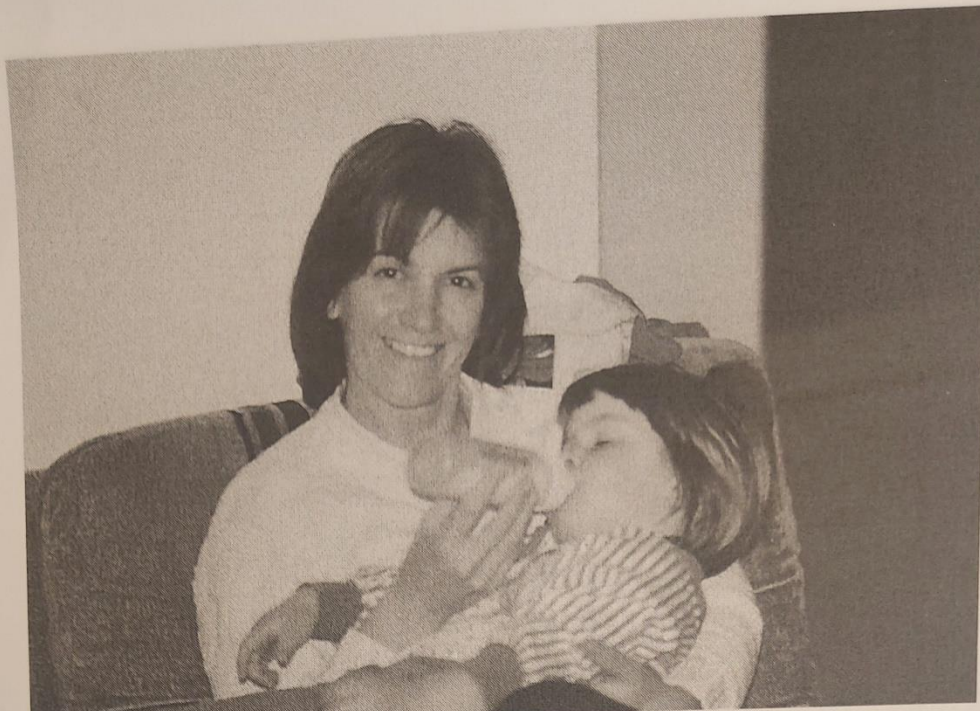


50

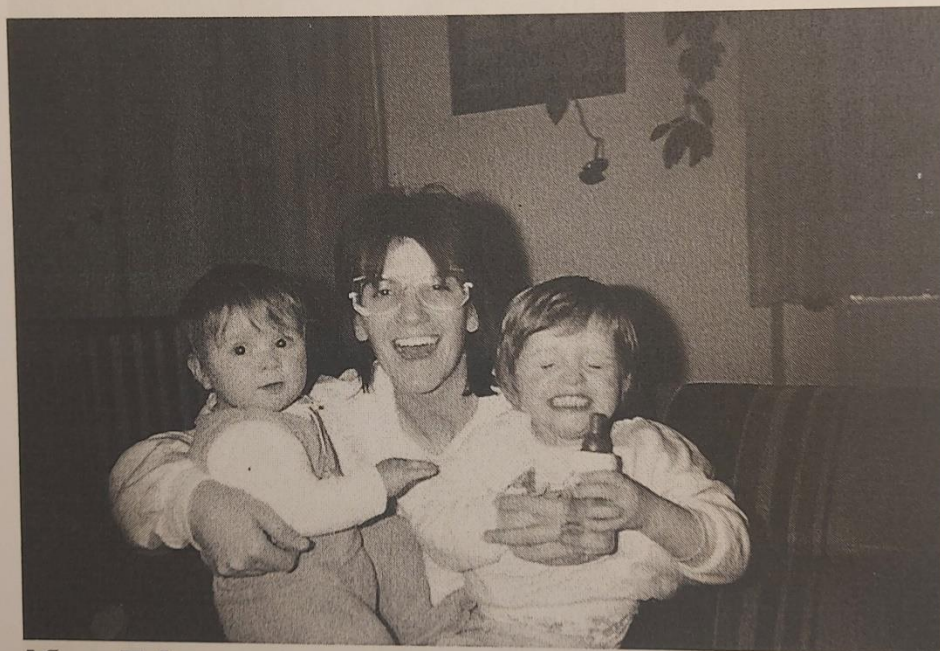
ΦΥΤΕΙΑ 19.01.1954
STUTTGART 19.01.2004







Και ένα



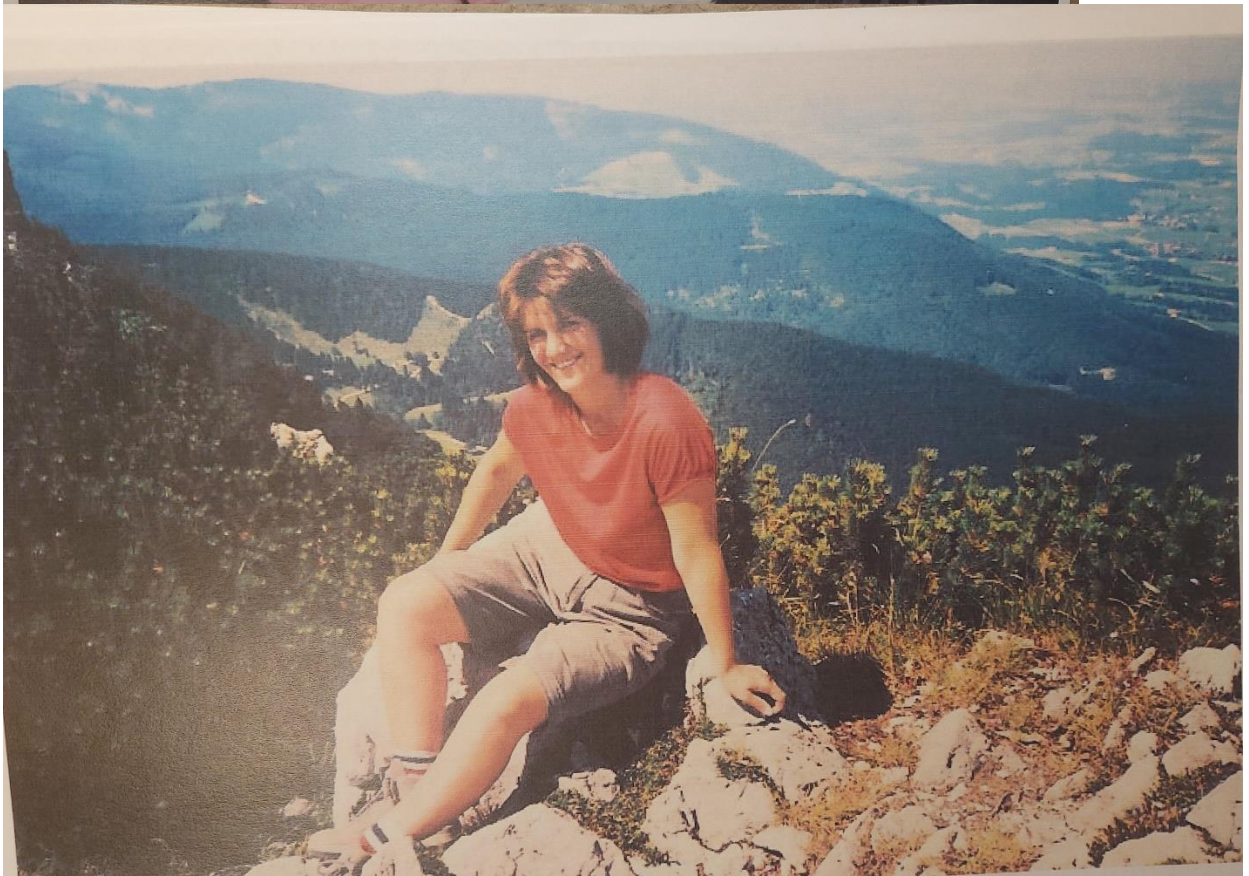
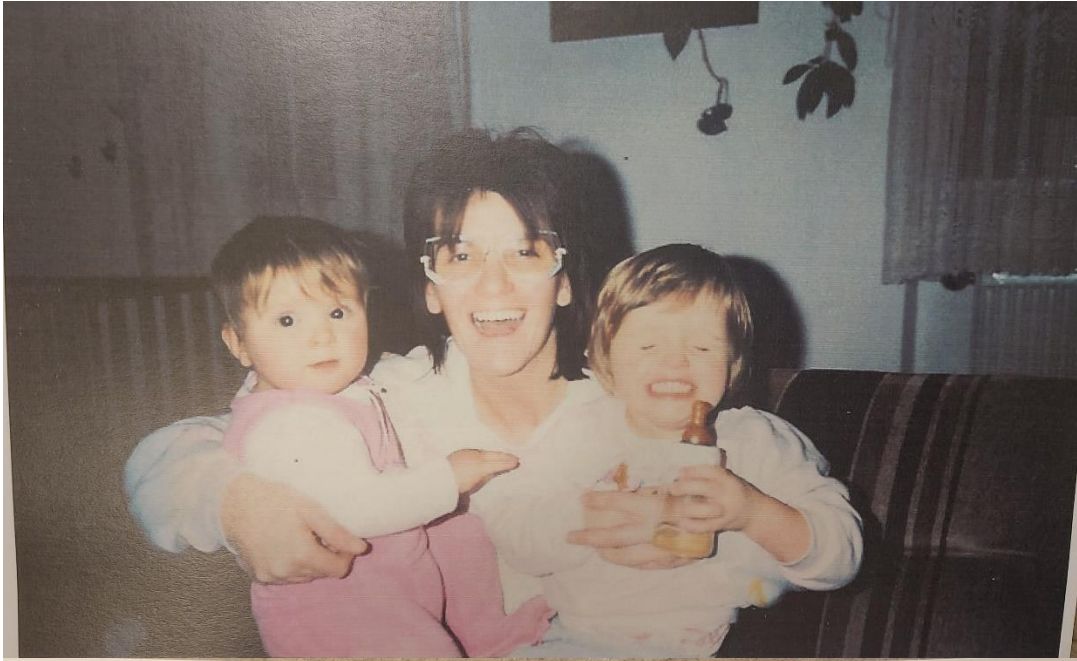
Και δύο



και τρία



και τέσσερα παιδιά





Programm

19.00 Kalos ilthate (Sekt-Begrüßung, Mezedes- Teller und griec

20.30 Das Geburtstagskind in seiner ersten Jahrhundert-Hälfte

21.30 Das Licht Berühren-Αγγίζοντας το φως
Moderne griechische Poesie von Costas Ciaracacos

22.00 So tanzt(e) Griechenland (B.K.)
Kreta, Peloponnes, Thessalien Epirus, Mazedonien
Thrakien, Pontos, Inseln und

Sirtaki für alle



„Beim Aufgang des Vollmonds versammelten sich junge Frauen um den Altar. Im Altertum tanzten Kretas Frauen geschlossen um den Liebesaltar auf dem weichen blühenden Gras“
(Zitat von Sappho, 619-570 v.Ch.)

In Griechenland werden ca. 250 (einige reden von über 1000) verschiedene Tänze getanzt. Was ein eigenständiger Tanz ist oder eine Variation bzw. Entwicklung eines anderen Tanzes, macht selbst den Experten Schwierigkeiten. Eine sehr schöne – noch dazu wissenschaftliche – Betrachtung ist die historische Entstehung und Entwicklung der Tänze durch die Jahrhunderte. Dass die Menschen in der Antike getanzt hatten, kann man aus den verschiedenen Schriften, wie das eben zitierte von **Sappho**, entnehmen.

Platon soll gesagt haben, dass Menschen, die nicht tanzen können, ungebildet und unkultiviert sind. Und diese Auffassung wird von allen, die tanzen können, bestätigt.“

Statt dessen nehmen wir eine andere Betrachtung und Einordnung der Tänze vor, nämlich in solche, die vorwiegend auf dem Flachland und in solche, die vorwiegend in den Bergregionen getanzt werden.

Zur einen Kategorie (Flachland) gehören die Sirtos-Tänze, die mit schlurrenden und schleppenden Schritten getanzt werden (also links, rechts, vor, zurück, d.h. der Fuß verlässt kaum den Boden) und wo alle Tanzteilnehmer der Reihe im gleichen Rhythmus die selben Schritte machen.

Die andere Kategorie (Bergregionen) sind Tänze mit Luftsprüngen, Umdrehungen, Akrobatik; das wiederum wird hauptsächlich von den Korphaios, d.h. vom Anführer in der Tanzreihe, vorgeführt. Die Fortbewegung und die Schnelligkeit wird praktisch von dem ersten der Tanzreihe bestimmt. Und aus diesem Grunde wechselt der Anführer der Tanzreihe immer wieder. Die Figuren und die Akrobatik, die der erste vorführt, sind in der Regel persönlicher Art und der Tänzer zeigt hierdurch seinen individuellen Stil. Die **Bergtänze** (Tänze in der Luft) sind in der Regel Ausdruck von Freude und Freiheit, also Siegestänze.

Zusätzlich zu diesen zwei Kategorien, sind noch die sogenannten **Inseltänze** zu erwähnen, die oftmals dem Einfluss fremder Herrschaft unterworfen waren, z.B. der Venezianer.

Eine Besonderheit stellen die **Regionstänze** dar, so z.B. der Tsakonikos. Diese Tänze werden nur in dieser Region getanzt und sind auch in dieser Region entstanden. Hierzu gehören auch Tänze, die durch ein großes Ereignis entstanden sind (ein Sieg über den Feind, z.B. Tsamikos, oder eine Heirat, z.B. „Choros tou Zaloggou“, „Makrinita“, oder eine Katastrophe, z.B. Vertreibung der Griechen aus Pontos und Kleinasien, oder der Film Alexis Zorbas, u.a.).

Zum Schluss ein Wort zu den prachtvollen Trachten.

Zu jedem Tanz gehören auch traditionelle Kleidung und manchmal auch entsprechende Musikinstrumente. Die Kostüme sind in der Regel die „Sonntagskleidungen“, die die Menschen von einer bestimmten Region in einer bestimmten Epoche trugen. Höchstwahrscheinlich von der Epoche, in der der entsprechende Tanz entstanden ist. Die Kleidungsmode hat sich im Laufe der Zeit verändert, der Tanz ist aber unverändert geblieben.

Die Griechen haben keine Folklore-Tänze im eigentlichen Sinne; all diese Tänze werden tagtäglich zu allen Anlässen, Hochzeiten, Kirchenfesten, a-

Ob die heutigen Tänze Griechenlands zum Teil aus der Antike stammen zum Teil unverändert übernommen worden sind, ist hier nicht von Bedeutung. So meinen viele, die heutigen Tänze Griechenlands sind bereits in Werken von Homer beschrieben worden, so zum Beispiel der Reihentanz im offener Kreis um den Altar und noch dazu die Liebeswünsche und Sehnsüchte von jungen Frauen, die den momentanen Zustand der Seele ausdrücken. So wird dies auch heute noch getanzt. Aber dies als Beweis für Kontinuität der Tänze ist meines Erachtens noch nicht eindeutig. Dagegen ist der Tsamikos-Tanz ein Tanz, der in Arkadien (Peloponnes) getanzt wird, ein wesentlich eindeutigerer Beweis für die Überlieferung der Tänze aus der Antike in die heutige Zeit.

Warum?

In der griechischen Mythologie wird von der großen Tat des **Theseus**, Sohn des Athener Königs, der den Minotaurus auf Kreta besiegt hat, berichtet. Viele von Ihnen kennen sicherlich die Geschichte, aber ich erzähle es nochmals in Kürze:

In der damaligen Zeit, vor ca. 3000 Jahren, mussten die Athener jährlich 7 Jungen und 7 Mädchen, die hübschesten sogar, dem König Minos als Opfer für seinen im Labyrinth gehaltenen Minotaurus opfern. **Theseus**, einer der 7 Jungen, hat es fertig gebracht, den Minotaurus zu töten, und die 7 Jungen und 7 Mädchen wurden somit gerettet. Auf dem Rückweg nach Athen machten sie auf der Insel Delos Station und tanzten dort den „Labyrinth-Tanz“, wo diese qualvolle Enge im Labyrinth und die verwirrenden Irrwege durch die schlangenlinienförmige Tanzreihe zum Ausdruck kam. Es ist ein Tanz, der nicht durch Tanz-Schritte, sondern durch windige, labyrinthartige Formen der Tanzreihen zum Ausdruck gebracht wird.

Dass so ein Tanz heute in Arkadien (die Region Tsakonia hat nie eine fremde Besatzung erlebt) getanzt wird und dass es mindestens 7 Mädchen und 7 Buben sein müssen, ist für mich ein Beweis für die Kontinuität der Tänze. Und heutzutage noch besiegt man mit diesem Tanz das Labyrinth des alltäglichen Lebens, das am Ende immer ein „Happy End“ hat (der Minotaurus wurde ja besiegt).

Somit zur historischen Betrachtung. Auf die Vollständigkeit sollte man hier verzichten, sonst müsste man hier zur Antike die Römerzeit, die byzantinische, die osmanische und die Neuzeit ab 1821 behandeln, was zu weit führen würde.

bends in den Tavernen usw. getanzt. Es sind also unsere heutigen Tänze überall getanzt werden. Das mag hier auch ein Unterschied zu anderen Ländern sein.

Jetzt bitte die Tanzgruppe. Es werden Kalamatianos, Tsamikos, Zeibetili vorgeführt. Und zum Schluss; Sirtaki für alle.



Statt dessen nehmen wir eine andere Betrachtung und Einordnung der Tänze, nämlich in solche, die vorwiegend auf dem Flachland und in solche, die vorwiegend in den Bergregionen getanzt werden.

Zur einen Kategorie (Flachland) gehören die Sirtos-Tänze, die mit schlurfenden und schleppenden Schritten getanzt werden (also links, rechts, vor, zurück, d.h. der Fuß verlässt kaum den Boden) und wo alle Tanzteilnehmer in der Reihe im gleichen Rhythmus die selben Schritte machen.

Die andere Kategorie (Bergregionen) sind Tänze mit Luftsprüngen, Umdrehungen, Akrobatik; das wiederum wird hauptsächlich von den Koriphaios, d.h. vom Anführer in der Tanzreihe, vorgeführt. Die Fortbewegung und die Schnelligkeit wird praktisch von dem ersten der Tanzreihe bestimmt. Und aus diesem Grunde wechselt der Anführer der Tanzreihe immer wieder. Die Figuren und die Akrobatik, die der erste vorführt, sind in der Regel persönlicher Art und der Tänzer zeigt hierdurch seinen individuellen Stil.

Die **Bergtänze** (Tänze in der Luft) sind in der Regel Ausdruck von Freude und Freiheit, also Siegestänze.

Zusätzlich zu diesen zwei Kategorien, sind noch die sogenannten **Inseeltänze** zu erwähnen, die oftmals dem Einfluss fremder Herrschaft unterworfen waren, z.B. der Venezianer.

Eine Besonderheit stellen die **Regionstänze** dar, so z.B. der Tsakonikos. Diese Tänze werden nur in dieser Region getanzt und sind auch in dieser Region entstanden. Hierzu gehören auch Tänze, die durch ein großes Ereignis entstanden sind (ein Sieg über den Feind, z.B. Tsamikos, oder eine Heldentat, z.B. „Choros tou Zaloggou“, „Makrinitza“, oder eine Katastrophe, z.B. Vertreibung der Griechen aus Pontos und Kleinasien, oder der Film Alexi Zorbas, u.a.).

Zum Schluss ein Wort zu den prachtvollen Trachten.

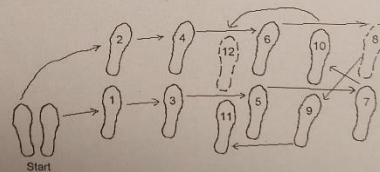
Zu jedem Tanz gehören auch traditionelle Kleidung und manchmal auch entsprechende Musikinstrumente. Die Kostüme sind in der Regel die „Sonntags-Kleidungen“, die die Menschen von einer bestimmten Region in einer bestimmten Epoche trugen. Höchstwahrscheinlich von der Epoche, in der der entsprechende Tanz entstanden ist. Die Kleidungsmode hat sich im Laufe der Zeit verändert, der Tanz ist aber unverändert geblieben.

Die Griechen haben keine Folklore-Tänze im eigentlichen Sinne; all diese Tänze werden tagtäglich zu allen Anlässen, Hochzeiten, Kirchenfesten, a-

Tsamiko

Starting position. Feet together facing obliquely Right.

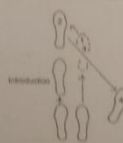
Step	Tempo	One Step or Traveling Step to the Right.
1	slow	Step to the Right on the right foot.
2	quick	Step to the Right on the left foot in-front of right.
3	slow	Step to the Right on the right foot.
4	quick	Step to the Right on the left foot in-front of right.
		Continue Traveling Step to the Right Combined with Pausing Step. Begin on right foot.
5	slow	Step to the Right on the right foot.
6	quick	Step to the Right on the left foot in-front of right.
7	slow	Step to the Right on the right foot.
8	quick	Swing the left leg out in-front of right leg with the left knee bent and foot about one foot off ground.
		Continue Pausing Step Combined with Traveling Step to the Left. Begin on left foot.
9	slow	Step diagonally backwards Left on the left foot to its previous position.
10	quick	Step to the Left on the right foot in-front of left.
11	slow	Step to the Left on the left foot.
12	quick	Swing the right leg out in-front of left leg with the right knee bent and foot about one foot off ground.
Repeat the sequence of 12 steps until the dance ends.		



Step	Tempo	In and Out. To the Left, to the Right, to the Left, ending in 3 steps, 1 forward, 1 backward, 1 forward.
		Preparatory step. Step forward on the left foot and A. In and Out to the Left.
1	quick	Swing right foot in a small arc around in-front of left and step right foot in-front of left.
2	quick	Step to the Left on the left foot.
3	quick	Step to the Left on the right foot behind left.
4	quick	Step to the Left on the left foot.
5	slow	Step to the Left on the right foot in-front of left and B. In and Out to the Right.
		Repeat A. Steps 1 Through 5 to the Right using opposite footwork.
		C. In and Out to the Left.
		Repeat A. Steps 1 Through 5. Step C3 however, becomes Step D1 and ends in forward squat.

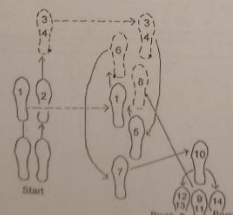


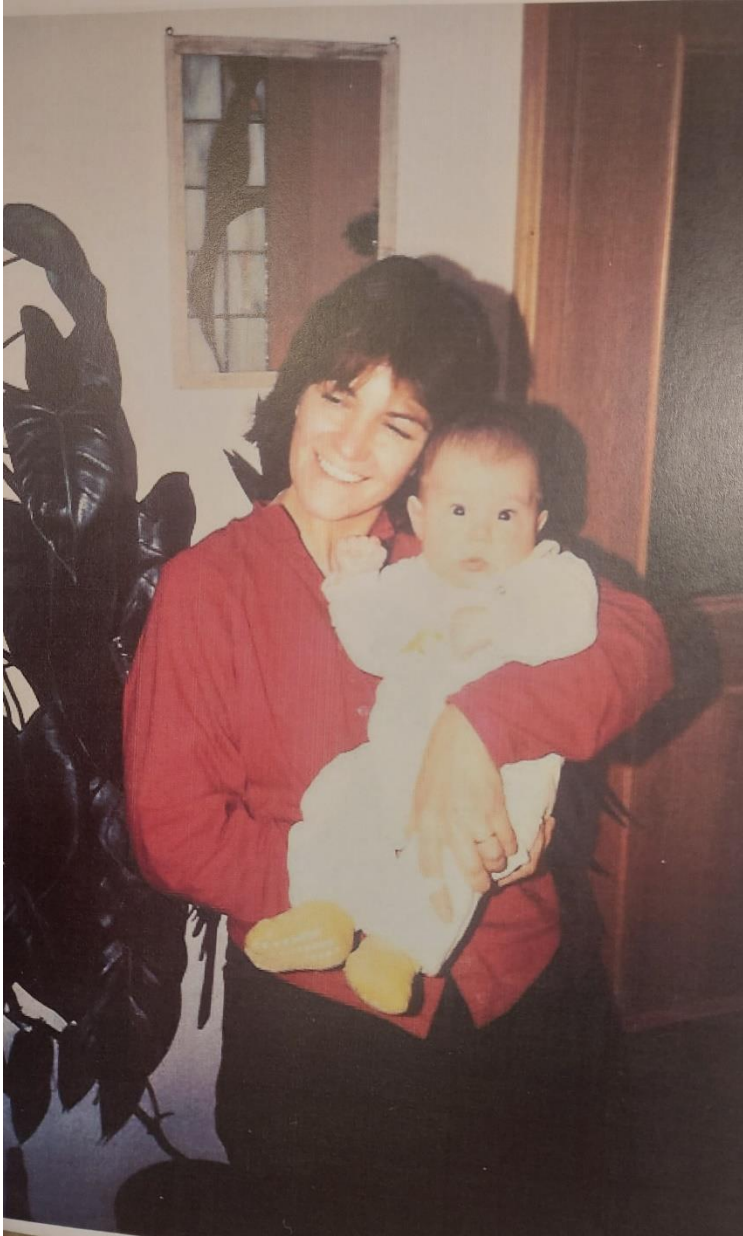
Step	Tempo	Forward Squat and Lining Back
		Preparatory step. Step forward on the left foot.
1	slow	Swing right foot forward with knee bent, foot about one foot off ground.
2	slow	Swing right foot to front of left and squat.
3	slow	Straighten up from squat, holding right foot forward as in Step 1.
4	slow	Step diagonally backward on right foot, knee bent, foot backward with all weight on right and keeping left leg straight and in same position, foot on ground, toe off ground.
May be repeated once or twice.		



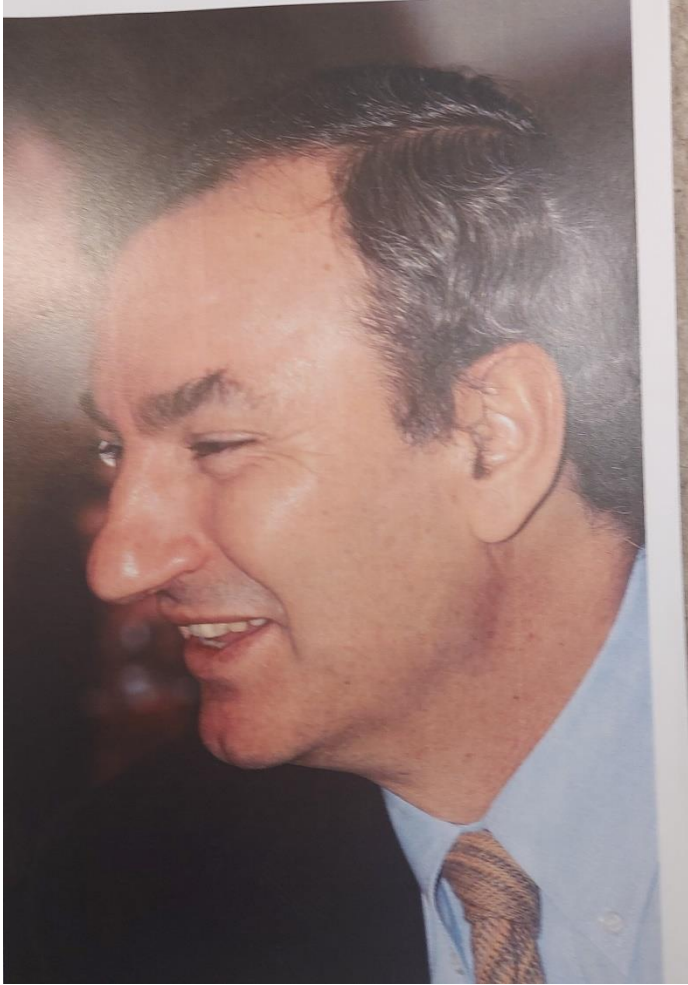
Syrtaki - Zorbas Dance

Step	Tempo	Basic Step. Begin on left foot
1	quick	Step forward on the left foot.
2	quick	Tap ball of right foot next to left heel.
3	quick	Swing right leg forward and kick it slightly forward.
4	quick	Repeat Step 3.
5	quick	Step behind left foot on the right foot.
6	quick	Kick left foot slightly forward.
7	quick	Repeat Step 5 using opposite footwork.
8	quick	Repeat Step 6 kicking with right foot.
9	quick	Step obliquely back to the Right on the right foot.
10	quick	Step to the Right on the left foot in-front of the right.
11	quick	Shift weight back onto the right foot.
12	quick	Swing left foot backwards brushing ball of left foot next to right as you swing past.
13	quick	Swing left foot forward brushing ball of left foot next to right as you swing past.
14	quick	Swing left foot backwards brushing ball of left foot next to right on the Right side as you swing past, thus crossing the right foot with the left.
Repeat as often as desired.		











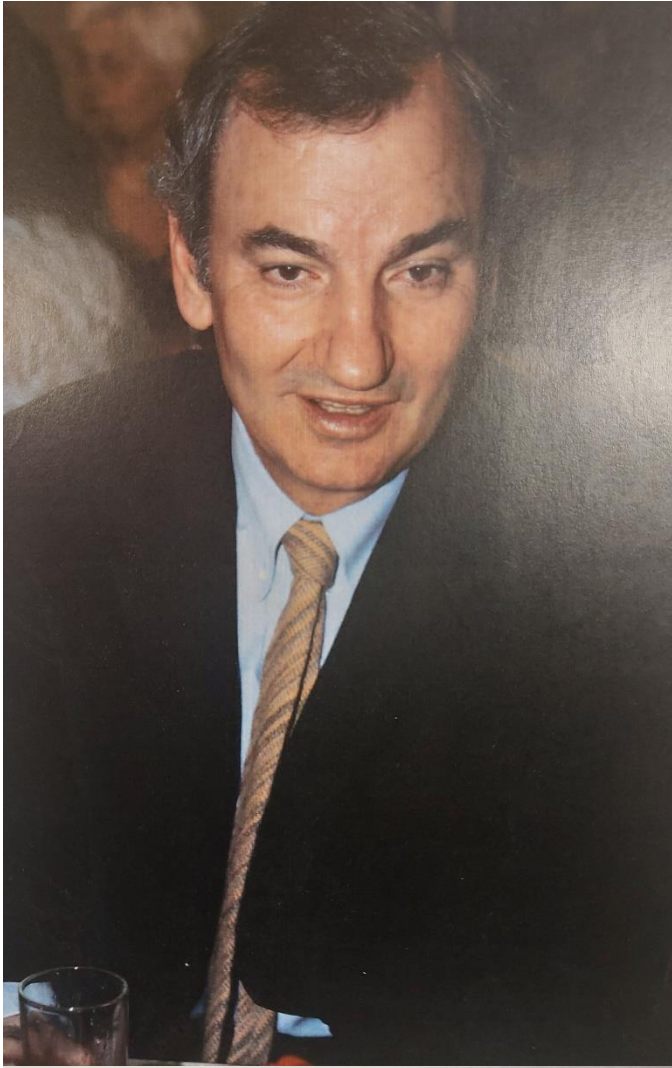




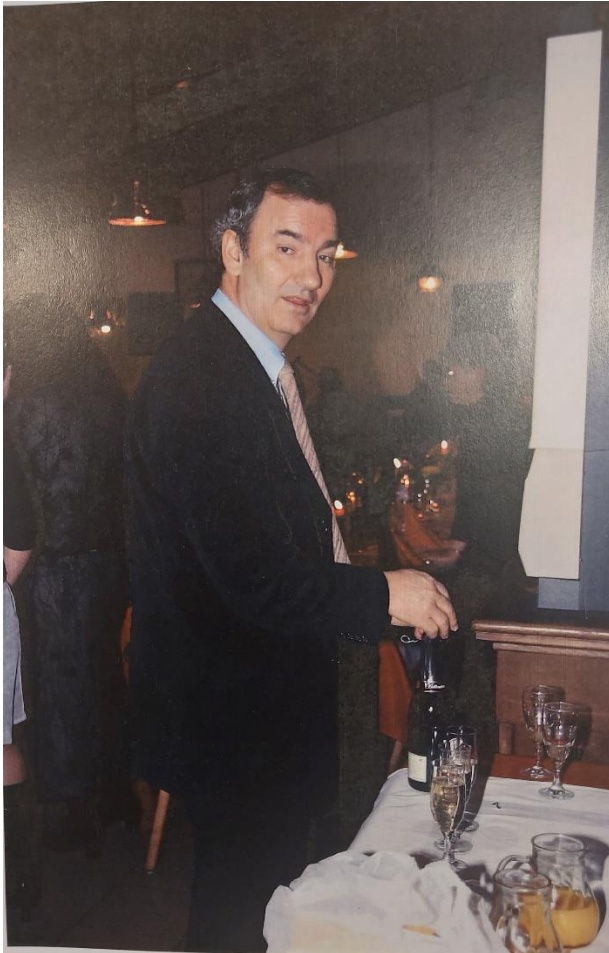
























31.01.04

Eine Klasse für sich  **Ketek**

Bilder - Text: JOANNA

Near Dorf Putzix, bei Veria (60km
westlich von Saloniki) liegt auf dem
Berg Verion (2.000m) - auf ca 700m

Die Dorfbewohner leben von Ornamben
(Apfel, Kirschen, Mandeln, Kastanien, Walnüsse
z.T. von Walddröckung (Holzstühle) → da
viele Wälder!

- Es heißt, die Tiger waren ^{selten} ~~mit~~ auf
dem Dorf; und die deutschen Besucher
haben sich Lebensmittel (Tiere)
gegen Bandiden (!) geholt - ließ es
dann in Ruhe.



309464/000 01/00211

~~Am~~ niedergebrannt wurde F. von den
Partisanen, während des Bürgerkrieges (46-49)
nach Ende des II. WK. ? (dunkle Seite
unserer Gsch.)

Meine Vorfahren kamen nämlich
von höher gelegenen Dorf (Bärensdorf)
u. ^{von} nördlicher Seite sollte teilweise eingeebnet
sichener dabei geblieben sein... (eine rathaus,
tun so wie es war)

Meine Eltern sind 1964 als
'Gastarbeiter' nach D - en Böhmen, dann
Dzi -



309464/50px 01052H

(Ich mit 9 Jahren, K. 7, T. 5 sind
bei der Oma geblieben: 16 als Erstgeborener)

Bild 2 (Kindheit)

mit Mama DEGNOR — das einzige Foto, das von mir als Baby existiert!

— Kindheit — ca 6 Jahre alt

mit meinen beiden jüngeren Schw. Vätern (rechts) und Georgia (im Auto — unser Rally-Fahrer).

— In der Schule war ich ^{eigentlich die Beste} (recht gute) Schülerin!

Kein Nationalfeiertag ohne unsere rege
Teilnahme bei der Parade — ~~hier ist~~ Das Theater



hat uns damals schon stark interessiert u. viel Spaß gemacht

Und — der Tanz!

— hier (beim Nationalfeiertag) auf dem Dorfplatz
i. d. Schuluniform, — oder bei Schulabschluss-
fest (die Lehrer — Manpower wollte uns
als erste oder zweite im Kreis haben.)

Kindheit —

Grundschulende (Juni 1966) — mit Kopie u. Foto

Danach: Besuch v. Vater aus Dt., ich
— war bei Feldlager am Meer — er holte
mich und brachte zu Fotografieren für
das Pass-Foto — als nach Dt. Trauer
von der Schwester war das
schlimmste Erlebnis...



Sept. '66 Öffinger (Fellbad)

- Sche fröhlicher aus, als ich war...
Da es hier kein griech. Gymn. gab,
wie vermutet... wollte gerne rüber
nach BEOIA... durfte aber nicht.

Also es blieb nur: Deutsch
Lernen, Grundschule Klasse 9 u. 10..

- Passfoto

- Fellbad '69 - (Schrecklich alt!)

^{große} Aufnahme (1970/71) & 17 Jahre jung



1970

Eine Klasse für sich

Ketek

- 6 -

- In der Sophien-Grothede, S-Camurath,
→ hier Wolfgang Schmedeler - gute Freunde
bis heute! (Marcia, Sohn René)
24 große Portrait - mit 20 Jahre

- Nach Besuch der Abendocalschule
→ Beginn des 2. Bildungsweges zum Abi - in
Sifi, Sifigym, → hier am Anfang
mit Renate M. i. d. Klasse dann
Abwanderung nach → Speye ^(Kölley), dort
Abitur '77.



- Sifi-Abi-Treff '77 (s. Manfred
Jensen)

11
Juni 77

Eine Klasse für sich

Ketek

-7

Elbrusee - Krim-Lexikon zu Benach

zu erste Mal in DT.?

- Wilhelma

- Jo. Hegnack

Aug. 77 - am Southern (nach Abi)

" Epidaurus,

Delphi,

Det. 77 Hegnack - (mit Gissi, Julius Pudel)

Jan. 78 Innsbruck -

Schnee - Skifahren

→ hier Entschluß gefaßt: Skifahren
lernen!



Jul. '78

in Hoffeld, am Wolfberg 8

(Renate's Wg übernommen,
neu geachtet nach Abi, um "Rechte" an

(BAföG zu erwerben...)
→ '79 nach München → Studium

Nov. '80
mit Gewopziger - Erste Nichte, des Kind,
Familie

'82 → in Biergarten

Sept. '82 F + Christine

Silvester '82 - Kitz

'84 - (DJJ) → in Berlin



ul: 84 (?)

Eine Klasse für sich Ketek

- 9 -

* Im Kindergarten

in Renates Obpfälzle, amte. Kithlein / Teck

- F - an Chm's Taufe, Kolo

Des. '84 - Straßburger Parlament - in lange Gasse
↳ (positiv)

15.3.85 Grandson, Kolo

u. Fier (Renate + Peter,

- Regina + Joachi -)

Schön,
dass
heute
anwesend.

15.4.85 Gried. Hahn L

Dreier → mit traditionellen

Tanz auf der Platei'g!

(Aber: ein typischer Musik! - Hilfe!)



Juli '85

Eine Klasse für sich



-10-

Eva achtet auf die hochschwangere Jo.
↳ anwesend!

15.7.85: Elenor auf die Welt -
Heinrich - Giering (Edelhofstr. 14)

19.8.85 Elenors Taufe

14.2.87 R'uell, Julius Geb.

Aug. '90 - Anna Kimmel bei ^{Pickup} uns, at Ausch
- War in Dresden

2'90 - BR - 1. bide - unser Obstbaum-
paradies



da! mit Tronig bei Stefanie
... in - a Leune.

50er Fee | 31.01.04

Gästeliste

Fam: 6 + 2 + 2 + 2

Freunde Mira, M. G., Xeriscus (2),

Tom, Jordanna (2), Eudoxia (8)

(GR)

Anna K. (2) ✓ ~~*~~ Turetta (3) ✓

Stp - Mittel

Regina (2+2) (*)

Anna H. (1+2) ✓ (*)

? Schirkos (2+4) ✓ ⊖

? Brigitte (1) ✓ ⊖

? Galsi (1) ✓ ⊖

[Barbel H. (2) (*)!]

Marcia (2) * ✓

Renate (2) ✓

Tu { Anfelcer (1) * ✓

{ Tonha (2) (*) ✓

W. EVA (?) - - -

Manfred J. (?) ✓

(GR) Anna (2) ✓

M. G. (2) ✓

Inge ✓ (2)

Marianne ✓ (2)

Rita ✓ (2)

Jutta ✓ (2)

(8x3)

? Birgit (Nico) 1+3 - (4)

Gried. Tante

Kusiker

W. H. H. ?

62

4

3+

+ 5

(74)

31.01.04

Kuchen

- Kapitänmur (Purerte)
- Taphurotophike (u)
- Apfelkuchen (Slinko)
- Karpapireu (Erdjia)

Nachricht

- Pote Grotke (Penat)
- Weinoeme (Mazin)
- Mousse au chocolat (Masi)

Griechen (MAKEDONIA)		Reise	W	Gewürze
υελήδαμα (2x2kg)		METRO(?)	μαγιον 2 Liter	βιχνα ιαμα
figures (2kg, 2x)			μαγιον Ketchup	- ζυδο
μαπαρια (300,0)				Paprika, rot-grün
εφιας (2-3 kg)				Gula
wei, 5 kg				- Salate, grün
τορρεσι 1 Dose				Petersilie groß (Gula Salate)
εφιας 1 Dose				Radische (3 Bl)
* - Meersfrüchte-Salat				
121 * - μαπαρια (Tafel?)				
* - Krobba (Gdane) -?				
* - Anisölke - Here				
* - Paprika 1 Dose				
" - Rettich				

Μεζέδες

31.01.04

- Πιτζζάκια - tiefgefroren Airgel
- Τζατζίκι

- λαπαθιά
- νωτοδακτύλια
- ψιχνυρές

1 1/2 kg

Dosen (7) GTZ

- μελιτζανοσαλτάρια → χρειαζόμαστε!
- κραβέν - cocktail

- Μιδελσαλάτ } Elena ○
- (Ρεζσαλάτ)

- Βαρρφοσαλάτ → Julia → wei 7kg !

- κερρεδάκια
- σνιτσελίνια

} Hira

- ~~κρέατο~~
- ~~σαυράκι - m. περς - φασόλια~~ GTZ

- επίμα
- wei

- νωτοδακτυλέρδε
 - περσοκέρδε
 - σναυδακτυλέρδε
- } Airgel / Kerbsche

- χιανόσι (?)
- ψαλτά + Platte (7) (λαβρέν, λούρι, -etc)
- Käseplatte - versch. Hartkäse / Camembert
- Senf / v

31.01.04

Ein Kärfe

• Tuziada - tiefgefroren (2-3 kg)

• Tjartur: 4 kg Joghurt
2 kg Quark

ca 6 l - Ode z. Bran

Krabben - tiefgefroren
(min) 1 kg

Glas { Mayonnaise, 1/2 kg
Ketchup 1/2 kg

Senf, weiß

- Nüsse

esp. - Oktopus

w/h. - Fisch, gebackt...

Ketchup

Gurke

• anito (mit 6)

• farruko (mit 6)

• minze 10 rote

• Trauben 2 Gamers

• Paprika

• Zitronen viele

ca 100 g - Aubergine
→ ?

• Kaffee (30)

3 kg - Zucchini

• Pfeffer & Lauch ?

• Spargel

8 Flaschen Sekt + Orange

Tische

- Dedel ? - was ist in Vase inhalte
Serviette

- Dekoration

- Blumen gestecke - Primel - Chrysanthemen
- Grippapfen - 2. Sp. gelb
- Parade - Serv. + Vase

- Luftballons
für die Straße!

Fleisch

→ Schweinestück / der Oberschale v. Schwein
[4 x 2,5 kg] - mi. 10 kg

→ Rinderbraten
[2 x ca 2,5 kg] mi 5 kg

→ Hundefleisch → 3 kg
2 kg pro

Salate

- Mixsalat: Paprika, Gurke, ^{oder} ~~oder~~
Gehir, Kapsen

- Griech. Salat

- Tomaten, Gurken,

- Grüner Salat

- Salat, Kapsel

- Lollo rosso, Rad.

**Meine Großmutter ist 106
Jahre alt geworden.**

Das wünsche ich dir auch.

